

TOP 2.1

Subventionen 2020

TOP 2.2

**Subventionsansuchen Südwind - Verein für
Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit**

TOP 2.3

Fachausschussmittel 2. Quartal 2020

TOP 2.4

**Behandlung der dem Vorstand
zugewiesenen Anträge der 173. VV**

TOP 2.5

Änderungen in den Fachausschüssen

TOP 2.6

**Aufnahme in den 18. Lehrgang der
Wiener BetriebsrätInnen Akademie**

TOP 2.7

**Aufnahme in den 70. Lehrgang
der Sozialakademie**

TOP 2.8

Umbenennung Abteilung Kommunalpolitik

TOP 2.9

Zusammenschluss Abteilung Bildungspolitik und Abteilung

TOP 2.1 Subventionen 2020

Nr	Antragsteller	gefördert 2019	Antrag für 2020	Beschluss- vorschlag
1	Jugend am Werk – Bildungs:Raum GmbH	€ 72.500,00	€ 72.500,00	€ 72.500,00
Angenommen ☐		Einstimmig ☐		Mehrstimmig ☐
				Rückstellung ☐

Nr	Antragsteller	gefördert 2019	Antrag für 2020	Beschluss- vorschlag
2	Verein für österreich-türkische Freundschaft	€ 10.000,00	€ 10.000,00	€ 10.000,00
Angenommen ☐		Einstimmig ☐		Mehrstimmig ☐
				Ablehnung ☐

Auszahlung erfolgt: 50 % nach Beschluss, 50 % nach Abrechnung der Projekte

Nr	Antragsteller	gefördert 2019	Antrag für 2020	Beschluss- vorschlag
3	Dachverband für Serbische Vereine in Wien	€ 4.000,00	€ 6.000,00	€ 4.000,00
Angenommen ☐		Einstimmig ☐		Mehrstimmig ☐
				Rückstellung ☐

Auszahlung erfolgt: 50 % nach Beschluss, 50 % nach Abrechnung der Projekte

Anmerkung:

Die Subvention wurde im letzten Vorstand (27. Februar 2020) rückgestellt, um eine Klärung des Sachverhaltes durchzuführen.

Wr Vorstand am:	30.04.03.2020		BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Ehmann (DP), Schamilov, Kohl, Spiegl, Bauer (FR),			

TOP 2.2 Subventionsansuchen Südwind - Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit

Südwind tritt mit entwicklungspolitischer Bildungs-, Kampagnen- und Informationsarbeit für eine gerechte Globalisierung, faire Handelsbeziehungen und nachhaltigen Konsum sowie gegen Ausbeutung und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in der EU und international ein.

Beispiele dafür sind die Durchführung von diesbezüglichen Bildungsprogrammen zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG) der UN (Konzept „Globales Lernen“) sowie Kampagnen mit Fokus auf soziale Gerechtigkeit, faire Arbeitsbedingungen und fairem Handel wie die Clean Clothes Kampagne zu Textilien und Leder-/Schuhindustrie oder Kampagnen zu fairen IT-/Elektronikprodukten oder zu nachhaltiger Produktion/Konsum von Lebensmitteln.

Konkrete Erfolge auf Basis langfristiger mehrjähriger Kampagnenarbeit (inklusive politischer Lobbyarbeit und Unternehmensdialogen) sind beispielsweise die Durchsetzung eines Vertrags zur Arbeitssicherheit für die Textilindustrie in Bangladesh (mit mehr als 200 internationalen Fashion-Marken an Bord), die Etablierung einer Allianz zu existenzsicherndem Lohn („Asia Floor Wage Alliance“) in der Textilindustrie Südostasiens, die Schaffung einer EU-Gesetzgebung gegen „Unlautere Handelspraktiken in der Lebensmittel-Lieferkette“ anstatt bisheriger freiwilliger Maßnahmen von Handelsunternehmen sowie der Umstieg von Lidl auf 100% fair gehandelte Bananen (dem weltweit meist gehandelten Frischobst) anstatt konventioneller Dumpingware.

Für alle Projekte muss Südwind Eigenmittel aufbringen. Fördermittel durch den Hauptfördergeber BMEIA / ADA (Austrian Development Agency) in Österreich gehen zurück (z.B. Streichung der Förderung des Südwind Magazins durch BMEIA unter Außenminister Kurz 2016; keine Valorisationen der Basisförderung, ...). Eine Subvention durch die AK-Wien wäre ein wichtiger Beitrag, um ein qualitativ hochwertiges Bildungs-, Kampagnen- und Informationsprogramm abzusichern.

Begründung:

Aus Sicht der AK Wien wäre eine Subvention sinnvoll, weil gemeinsame gesellschaftspolitische Ziele verfolgt werden, die in die Grundausrichtung der AK in Bezug auf faire Globalisierung und Handelspolitik passen. Schlechte Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern machen auch Druck auf europäische bzw österreichische ArbeitnehmerInnen. Eine faire Handelspolitik erfordert faire Arbeitsbedingungen. Südwind ist ein wichtiger Netzwerkpartner, der im öffentlichen Diskurs unsere Argumente verstärkt und unsere Breitenwirkung erhöht.

Vorgeschlagene Höhe der Subvention jährlich nach Ansuchen: 10.000,- Euro

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien beschließt eine Subvention in der Höhe von 10.000,- Euro an Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit.

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Ehmann, BL Kubitschek, Tamandl, Schaum; Schamilov, Kohl, Bauer, Spiegel			

TOP 2.3 Fachausschussmittel 2. Quartal 2020

Fachausschuss	Betrag
Handel, Verkehr, Fremdenverkehr	37.800,00
Gewerbe und Industrie	30.900,00
Geld, Kredit, Versicherungen	15.000,00
Werbung, Marketing, Kommunikation, ...	6.600,00
Erwachsenenbildung, Erziehung, ...	6.600,00
Graphische u Papierverarb Gewerbe	18.000,00
younion _ Die Daseinsgewerkschaft	6.000,00
Bauhauptgewerbe	18.900,00
Bauhilfsgewerbe	13.500,00
MalerInnen, AnstreicherInnen...	12.000,00
Pflasterer und PflasterInnen	5.850,00
SteinarbeiterInnen	4.800,00
Hafner, Fliesenleger, Rauchfangkehrergew.	5.400,00
TapeziererInnen	9.300,00
TischlerInnen	14.100,00
Bedienstete d.Privat- u.Ordenskrankenhäuser...	7.950,00
Friseure/FriseurInnen,KosmetikerInnen....	19.500,00
Denkmal-, Fassaden-, GebäudereinigerInnen	8.550,00
HausbesorgerInnen, HausbetreuerInnen	8.550,00
Soziale Dienste	7.200,00
Gastronomie	6.750,00
Hotel- und Beherbergungsbetriebe	10.350,00
Heime, Internate	6.600,00
Schiene	7.050,00

Bewachung und Sicherheit	6.750,00
ArbeiterInnen im Handel und Transport	5.400,00
Gartenbau und Floristik	8.055,00
BäckerInnen	8.505,00
FleischerInnen	5.610,00
Getränke	6.000,00
ZuckerbäckerInnen	12.255,00
Chemie	7.500,00
Metall- und Orthopädietechnik	9.555,00
Sanitär, Heizung u Lüftungstechnik	16.410,00
SpenglerInnen und Kupferschmiedinnen/-schmiede	9.255,00
ElektroinstallationstechnikerInnen, GürtlerInnen....	14.955,00
MechanikerInnen	12.855,00
KälteanlagentechnikerInnen	11.250,00
Textil-Bekleidung-Leder	7.500,00
BerufskraftfahrerInnen	21.000,00
Gesundheitsberufe	36.000,00
	486.105,00

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Bacher-Lagler, Taraba (FA), Bröthaler, Fürst (LI)			

TOP 2.4 Behandlung der dem Vorstand zugewiesenen Anträge der 173. VV

ÖAAB/FCG-Antrag DR R01 an die 173. Vollversammlung der AK Wien

Beibehaltung der AK – Jugendschutzabteilung als eigenständige Abteilung

Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer fordert den Vorstand und das Managementteam in der Wiener Arbeiterkammer auf, die Jugendschutzabteilung in ihrer jetzigen eigenständigen Art sicherzustellen, in dem nachstehende Punkte berücksichtigt werden:

- Keine Zusammenführung mit der Bildungsabteilung
- Eine umgehende Ausschreibung der Position der Abteilungsleitung
- Sicherstellen der fachlichen Expertise für die Gewerkschaften und Länderkammern durch ihre BAK Funktion
- Rascheste Nachbesetzung in den entsprechenden Gremien

Begründung:

Die Jugendschutzabteilung der Wiener Arbeiterkammer macht seit Jahren eine ausgezeichnete Arbeit und ist in ihrer Art und Weise nicht ersetzbar. Speziell der gesamte Bereich der beruflichen Erstausbildung am ersten und zweiten Lehrstellenmarkt braucht ein breites Wissen und entsprechende Fachkenntnisse.

Gerade bei der Entwicklung von Berufsbildern, der Weiterentwicklung des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) oder des Kinder- und Jugendschutzgesetzes (KJBG) ist die Jugendschutzabteilung nicht nur ein verlässlicher Partner gewesen. Darüber hinaus ist sie an vorderster Front für Verbesserungen gestanden und gegen haltlose Forderungen der Wirtschaft aufgetreten.

Als Jugendschutzabteilung der AK Wien ist diese auch für österreichweite Koordinationen mit den anderen Länderkammern verantwortlich. Auch wenn in den Ländern eine gemeinsame Struktur Bildung und Jugendschutz besteht, kann dies nicht auf Wien umgelegt werden.

Durch die hohe Expertise der Abteilung ist die Arbeiterkammer in einer Vielzahl an Gremien der Selbstverwaltung und Sozialpartnerschaft vertreten. All diese Bereiche sind bekannt, doch leider wurden keine nachhaltigen Entscheidungen getroffen.

Angenommen ☐	Zuweisung ☒	Ablehnung ☐	Einstimmig ☒	Mehrstimmig ☐
-------------------------------------	---	------------------------------------	--	--------------------------------------

Erläuterung:

Gabriele Schmid, Leiterin der Abteilung Bildungspolitik, leitet interimistisch seit 1. November 2019 die Abteilung Lehrlings- und Jugendschutz. Gleichzeitig wurde ein Projekt beauftragt, um eine bessere, gemeinsame Servicierung der Zielgruppe Lehrlinge zu erreichen. Wie berichtet, wurden die AN-Kurie des Bubab und die JugendvertreterInnen von ÖGB und Gewerkschaften zu einem Workshop eingeladen und die Bedarfe aus ihrer Sicht erhoben. Die Projektgruppe hat eine Stärken-Schwächenanalyse für drei mögliche organisatorische Lösungen ausgearbeitet. Die beruhen darauf, dass die MitarbeiterInnen der Abteilung LJ ihre Aufgaben (übereinstimmend mit den erhobenen

Beschlüsse

Bedarfen) weiterhin wahrnehmen und über die intensive Zusammenarbeit mit den KollegInnen aus der Bildungspolitik ihre Wirksamkeit verstärken. Bei dem Szenario Zusammenlegung der beiden Abteilungen (siehe Beilage Büro für Lehrlingsfragen) wird die Sichtbarkeit des Themas Lehre und die Klarheit bezüglich der AnsprechpartnerInnen besonders berücksichtigt. Das priorisierte Modell wurde mit den beiden Stakeholder-Gruppen diskutiert. Im Präsidium und im Bildungs- und Lehrlingsausschuss erfolgte ebenfalls eine Befassung damit. Das Modell wurde einer intensiven Diskussion unterzogen und alle offenen Fragen berücksichtigt.

Die inhaltlichen Anliegen der dringlichen Resolution

- **Sicherstellen der fachlichen Expertise für die Gewerkschaften und Länderkammern durch ihre BAK-Funktion**
- **Rascheste Nachbesetzung in den entsprechenden Gremien**

sind bereits in der neuen Organisationsform umgesetzt worden. Im Homeoffice-Modus wurde bereits gemeinsam erfolgreich gearbeitet zB FAQs zu Lehrlingen und Corona.

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien beschließt, die Abteilungen Lehrlings- und Jugendschutz und die Abteilung Bildungspolitik unter dem neuen Namen Lehrausbildung und Bildungspolitik zusammenzufassen und innerhalb der neuen Abteilung auf Basis des vorliegenden Vorschlags (siehe TOP 2.4 - Behandlung der dem Vorstand zugewiesenen Anträge der 173. VV - Beilage) ein Büro für Lehrlingsfragen einzurichten. Der Zusammenschluss soll mit 1.5.2020 erfolgen.

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Weinke, Fürst (LI)			

Gemeinsamer Antrag R01 der AUGÉ/UG, der FSG, des GLB, des KOMINT und der BDMA an die 173. Vollversammlung der AK Wien

Solidarität mit den Menschen der Demokratische Föderation Nord- und Ostsyrien / Rojava

Die kurdischen Selbstverteidigungseinheiten und ihre Verbündeten verteidigten die Welt gegen den IS. Mit ihrem Sieg ist ein Stück mehr Frieden und Sicherheit für die Menschen in der Region und damit in der gesamten Welt erreicht worden.

Mit dem Angriffskrieg der Türkei und ihren verbündeten Dschihadistenmilizen auf Rojava wird dieses Stück mehr Frieden und Sicherheit akut gefährdet. Nicht nur, dass der IS von Neuem zu erwachen droht und damit eine Gefährdung für den Nahen Osten, aber auch Europa und damit Österreich darstellt. Millionen ZivilistInnen in Rojava sind vom türkischen Angriffskrieg betroffen. Zehntausende kurdische Kolleginnen und Kollegen hier in Österreich sorgen sich um ihre Verwandten in Rojava. Die Presseagenturen berichten von zahlreichen schweren Kriegsverbrechen. Es wurde die kurdische Politikerin Havrin Khalaf der fortschrittlichen "Zukunftspartei" von einer protürkischen Dschihadistenmiliz hingerichtet. Sie stoppten ihr Fahrzeug, zerrten sie verletzt aus ihrem Wagen und erschossen sie. Ihr Fahrer wurde ebenfalls ermordet.

Rojava. Ein Blick über den Horizont.

Die autonome ‚Föderation Nordsyrien – Rojava‘ ist Vorbild für eine demokratische Zivilgesellschaft im Nahen Osten. Im Jahr 2016 erklärten KurdInnen, AraberInnen, SyrerInnen, AramäerInnen, TurkmenInnen und ArmenierInnen ihr friedliches Zusammenleben und ihr Streben nach Freiheit, Gerechtigkeit, Würde, Demokratie, Gleichheit und der ökologischen Nachhaltigkeit. In einem Gesellschaftsvertrag wurde vereinbart, eine Gesellschaft frei von Autoritarismus, Militarismus, Zentralismus und Eingriffen religiöser Autorität in öffentliche Angelegenheiten zu schaffen. Feminismus, Ökologie und direkte Demokratie sind wesentliche Bestandteile dieses Gesellschaftsvertrages.

Rojava ist damit nicht nur ein Modell für den Nahen Osten. Rojava ist Vorbild für eine zukünftige, bessere Welt. Entscheidungen werden in Rojava auf kommunaler Ebene getroffen. Die Wirtschaft befindet sich in den Händen gewählter Kommunalräte. Hunderte Genossenschaften wurden gegründet, drei Viertel des Grund und Boden stehen unter gemeinwirtschaftlicher Verwaltung. Große Teile der Industrieproduktion werden durch von ArbeiterInnenräte verwaltete Betriebe erbracht.

Rojava ist Symbol für eine Demokratie von unten. Für Demokratie im Betrieb und in der Wirtschaft. Rojava ist damit einer der wenigen Momente der Geschichte, in der sich die Frage nach einer besseren Welt kumuliert. Die Ideen, für die die Menschen in Rojava kämpfen, waren schon die Ideen der überwiegend sozialdemokratischen ArbeiterInnenräte Wiens der frühen 1920er Jahren. Es sind auch die Ideen, für die SozialdemokratInnen, KommunistInnen und AnarchistInnen u.a. in den internationalen Brigaden in Spanien ab 1936 kämpften. Und auch heute wieder kämpfen Menschen auch aus Europa und Österreich und der ganzen Welt für diese Ideen in Rojava. Für eine bessere Welt.

Dieses soziale und demokratische Experiment, dieser Versuch, eine bessere zukünftige Welt zu schaffen, muss erhalten bleiben.

Die 173. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien möge daher beschließen:

- Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien erklärt sich daher mit den Ideen einer Demokratie auf kommunaler Ebene und im Betrieb und Wirtschaft verbunden und erklärt ihre Solidarität mit den Menschen in der Demokratische Föderation Nord- und Ostsyrien / Rojava.

Angenommen ☒	Zuweisung ☐	Ablehnung ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☒
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien empfiehlt die weitere Unterstützung der Ideen und Prozesse, die zur Stärkung der Demokratie auf allen Ebenen – insbesondere in Gesellschaft und Wirtschaft – beitragen. Selbiges gilt für Ideen und Prozesse, die Bemühungen um und für Frieden unterstützen.

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Weinke, Fürst (LI)			

Gemeinsamer Antrag 02 der FSG, der AUG/UG, des GLB, des KOMINT und der BDMA an die 173. Vollversammlung der AK Wien

Aktiv werden für Freiheit und Solidarität – # Free Mülkiye!

Nach der Willküranklage gegen Max Zirngast, der mittlerweile wieder nach Österreich zurückkehren konnte, ist jüngst nun die österreichische Staatsbürgerin und das langjährige Gewerkschaftsmitglied Mülkiye Laçin in die Fänge der türkischen Willkürjustiz geraten. Treffend bemerkte Max Zirngast bei seiner Ankunft in Österreich denn auch: „Ich bin frei, andere sind es noch nicht“. Und so, wie sich die 171. Vollversammlung der AK-Wien im Oktober 2018 mit ihm solidarisierte, gilt es heute für Kollegin Mülkiye Laçin aktiv zu werden.

Seit drei Monaten wird die österreichische Staatsbürgerin Mülkiye Laçin ohne Begründung in der Türkei festgehalten und mit einem Ausreiseverbot belegt.

Festnahme aus heiterem Himmel

Am 17. Juli wurde die Mutter von zwei Kindern, die seit mehr als 30 Jahren in Wien lebt und als Freizeitpädagogin arbeitet, während ihres Sommerurlaubs in ihrem Geburtsort aus heiterem Himmel festgenommen. Nach einer Leibesvisitation und mehreren Verhören ohne Rechtsbeistand, wurde sie über Nacht in eine Zelle gesperrt, ohne zu wissen, wie es mit ihr weitergeht. Nachdem ihr am nächsten Tag endlich ein Telefonat mit der österreichischen Botschaft gewährt wurde, wurde sie aus der Haft entlassen. Im Anschluss wurde ein Ausreiseverbot auf unbestimmte Zeit verhängt.

Willkürliche Vorwürfe ohne Anklage

Eine schriftliche Anklage oder konkrete Information über diese Maßnahmen liegen noch immer nicht vor. Während den Verhören wurde die Festnahme mittels willkürlicher Vorwürfe gerechtfertigt. Mülkiye Laçin wurde dabei vorgeworfen, dass sie am 1. Mai 2016 ihre Redefreiheit genutzt und auf die Missstände in den kurdischen Gebieten in der Türkei hingewiesen hat sowie dass sie kurdische Lieder auf Social Media geteilt und „Biji Newroz“ (kurdisch: „Hoch lebe das Neujahrsfest“) gepostet hat. Ein Akt, der in der Türkei schon als „terrorverdächtig“ eingestuft wird und trauriger Alltag für jene ist, die in politischer Opposition zur AKP Erdoğan's stehen.

Österreichische Behörden müssen sofort handeln

Dem österreichischen Außenministerium ist der Fall bekannt, jedoch hat auch das Ministerium bis dato keine offiziellen Informationen seitens der türkischen Behörden erhalten. „Wir fordern von den politisch Verantwortlichen in Österreich zu konsequentem und sofortigem Einsatz für die Freilassung von Mülkiye Laçin auf“, so das Solidaritätskomitee „Free Mülkiye“ dazu. Das kürzlich gegründete Solidaritätskomitee setzt sich dafür ein, dass Mülkiye Laçin wieder in ihr normales Leben zurückkehren kann.

Laçin: „Ich will nach Hause“

Laçin ist Freizeitpädagogin an einer Wiener Volksschule und engagiert sich besonders für die Integration behinderter Kinder. Sie setzt sich für Frauen- und Menschenrechte ein. Darüber hinaus ist Laçin aktives Ensemblemitglied des Wiener Vorstadtheaters. Mülkiye Laçin selbst sagt zur aktuellen Situation: „Ich will wieder meinen Alltag haben. Ich will wieder zu meinem Job, zu den Kindern und zu meinen eigenen Kindern. Ich will nach Hause, nach Wien.“

Deshalb beschließt die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien:

- Die AK Wien fordert die Bundesregierung und das Außenministerium nachdrücklich dazu auf, die Bemühungen um die Freilassung der österreichischen Staatsbürgerin und des langjährigen Gewerkschaftsmitglieds sowie Mitglieds der Wiener Arbeiterkammer Mülkiye Laçın umgehend zu intensivieren.
- Die AK Wien forciert auch ihrerseits die Öffentlichkeitsarbeit zu Kollegin Mülkiye Laçın und zu ähnlich gelagerten Fällen.
- Die AK Wien fordert die sofortige Ausreisemöglichkeit von Mülkiye Laçın nach Österreich.

Angenommen ☒	Zuweisung ☐	Ablehnung ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☒
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---

Erläuterung:

„Glücklicherweise ist die Ausreise von Frau Mülkiye Laçın mittlerweile (Anfang Jänner 2020) gelungen.

Sechs Monate saß eine Freizeitpädagogin aus Wien in der Türkei fest. Warum? Ihr wurde vorgeworfen, sich kritisch gegenüber politischen Entwicklungen in der Türkei geäußert zu haben. Jetzt hat ein türkisches Gericht ihr Ausreiseverbot endlich aufgehoben.

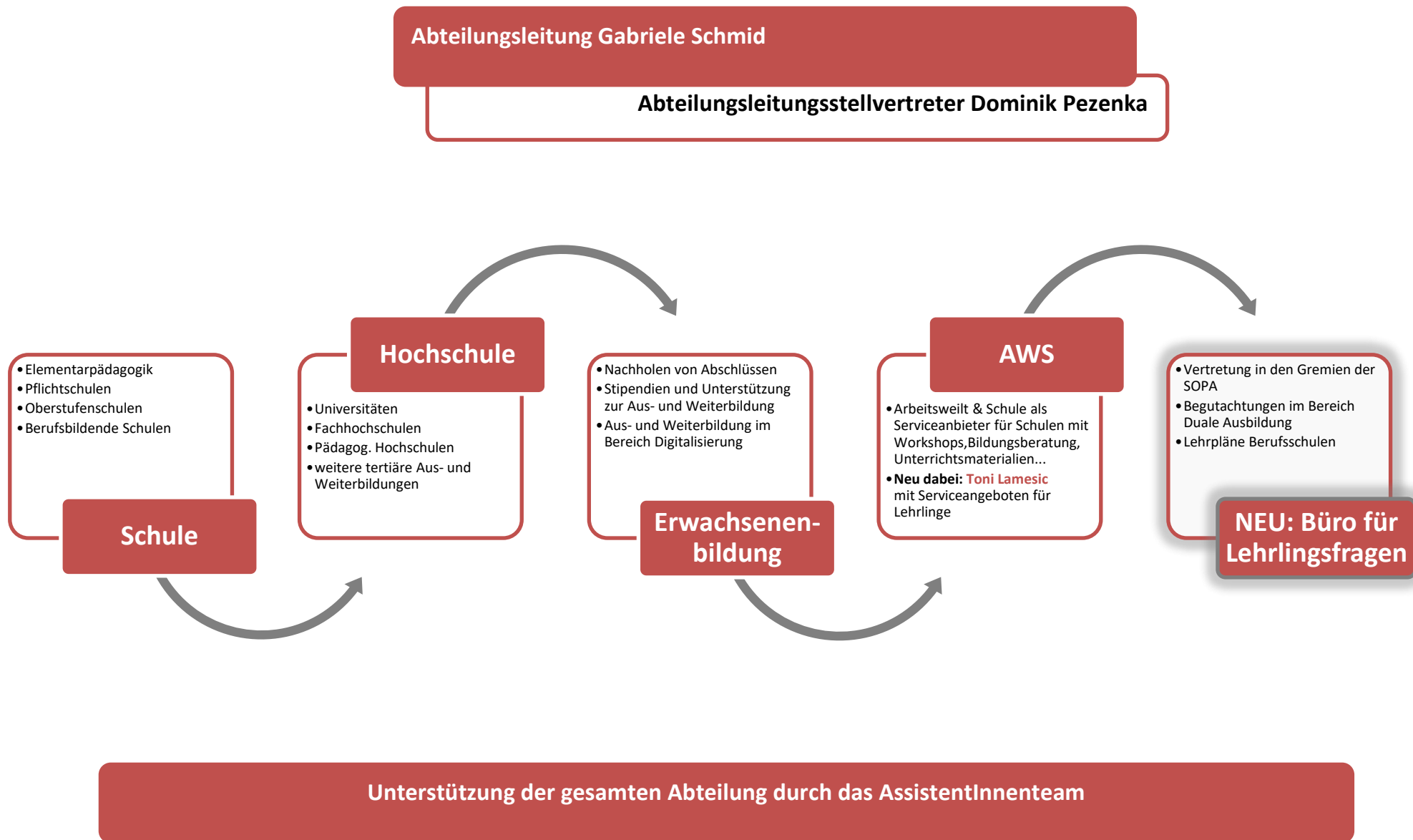
Ein entsprechender Beitrag über die Vorkommnisse findet sich beispielsweise unter:
https://www.oegb.at/cms/S06/S06_1.20.a/1342623059034/themen/soziale-gerechtigkeit/muelkiye-lacin-darf-endlich-zurueck-nach-oesterreich“.

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien beschließt die Erledigung des gemeinsamen Antrags 02 - Aktiv werden für Freiheit und Solidarität – # Free Mülkiye!

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Weinke, Fürst (LI)			

TOP 2.4 Behandlung der dem Vorstand zugewiesenen Anträge der 173. VV - Beilage ÖAAB/FCG-Antrag DR R01 -
Beibehaltung der AK – Jugendschutzabteilung als eigenständige Abteilung



- Assistentin
- Anlaufstelle für alle Fragen

Edith Grossauer



- Assistentin
- Anlaufstelle für alle Fragen

Michaela Wacula



Büro für Lehrlingsfragen

MitarbeiterInnen und Zuständigkeiten

- Experte
- für Entwicklung und Modernisierung von Lehrberufen
- Gremienarbeit;
- Mitglied im: Bundesberufs-
- ausbildungsbeirat, Förderausschuss, Qualitätsausschuss

Günther Zauner



- **Expertin**
- für alle juristischen Belange zu Themen: Lehrlings-, Jugendschutz- und Arbeitsrecht;
- Begutachtungen; Stellungnahmen
- Mitglied im Landesberufsausbildungsbeirat

Susanne Gittenberger



- **Expertin**
- für Berufsschulen, berufsbildende mittlere und höhere Schulen;
- Lehrplangestaltung für Berufsschulen
- Mitglied im: Bundesberufs-
- ausbildungsbeirat, Förderausschuss, Qualitätsausschuss

Renate Belschan-Casagrande



- **Experte**
- für Grundlagenforschung;
- Duale Ausbildung, Lehrlinge, Ausbildungsbetriebe
- Geschäftsführung im Bundesberufsausbildungsbeirat

Thomas Moldaschl



Unterstützung und Kommunikation mit ÖGB, ÖGJ und Fachgewerkschaften

- Abt. Arbeitsmarkt und Integration

Silvia Hofbauer



- Abt. Sozialpolitik

Philipp Brokes



- Abt. Arbeitsrecht

Beratung Lehrlinge



- Fachausschüsse

Helmut Kohl



TOP 2.5 Änderungen in den Fachausschüssen

FA FleischerInnen (PRO-GE)

Mitglied neu

ZÖBERL Werner

Ersatzmitglied neu

WURM Tobias

CAUSEVIC Muamer

Mitglied ausgeschieden

WEND Gerd

Ersatzmitglied ausgeschieden

DEMLER Karl

STURM Leopold

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Bacher-Lagler, Taraba (FA), Bröthaler, Fürst (LI)			

TOP 2.6 Aufnahme in den 18. Lehrgang der Wiener BetriebsrätInnen-Akademie

Aufgrund der Ergebnisse der Aufnahmeworkshops und nach Rücksprache mit den Gewerkschaften und dem ÖGB werden folgende KollegInnen als TeilnehmerInnen für den 18. Lehrgang der Wiener BetriebsrätInnen Akademie 2020 nominiert.

Name	Firma	Funktion	Gewerkschaft
AUTHERITH Christine	Wiener Netze GmbH	BR	younion
BERHART Christian	Wiener Linien Direktion und Infrastruktur Verwaltung	BR	younion
EDLINGER Wilhelm	bfi Berufsförderungsinstitut Wien	BR	GPA-djp
GNETH Christine	Wiener Staatsoper GmbH	BR	younion
HAIDINGER Mario	AGES Österr. Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit	BR	GÖD
JUST Sonja	Otto Bock Healthcare Products GmbH	BR	GPA-djp
KAISER Gabriela	Pensionistenwohnhaus Augarten	BRV	GPA-djp
KORHERR Bernadette	Kuratorium Fortuna zur Errichtung von Senioren-Wohnanlagen	BRV	GPA-djp
KURZWEIL Martin	Opel Wien GmbH	BR	ProGE
MANIK Zorica	Wiener Rotes Kreuz	BR	vida
MARCHART Michael	Raiffeisen Beratung Direkt GmbH	BR-Stv.	GPA-djp
MERKER Michael	Erste Bank d. österr. Sparkassen AG, Betrieb Österreich	BR	GPA-djp
MOLNAR Laszlo	Wiener Lokalbahnen GmbH	BR	vida
MORAWETZ Wolfgang	Haus Prater Häuser zum Leben Pensionistenwohnhäuser	BRV	vida
PETRAT Rainer	Leopold Museum Privatstiftung	BRV-Stv.	GÖD
PEER Martin	Sanatorium Maimonides Zentrum GmbH Privatspitäler	BR	vida
RAMMINGER Michael	ManpowerGroup GmbH	BR	ProGE
RICHTER Uwe	Grünes Kreuz Rettung u. Soziale Dienste Gemeinnützige GmbH	BRV-Stv.	vida
ROIS Robert	Traumazentrum Wien, Standort Meidlinger	BRV	GPA-djp
TONNER Nicole BA	Volkstheater GmbH	BR	younion
TORRES DE HALAXA Elvira Maria	Haus Leopoldau Häuser zum Leben Pensionistenwohnhäuser	BRV	vida

Name	Firma	Funktion	Gewerkschaft
VUKUSIC Christian	Haus Döbling Häuser zum Leben Pensionistenwohnhäuser	BR-Ersatz	GPA-djp
ZABERNIG Erwin	Medien Zustell GmbH - Ost	BRV	GPF
ZWOLANEK Iris	Herba Chemosan Apotheker AG	BR	GPA-djp
ZWECKMAYR Florian	AUVA	BRV	GPA-djp

Folgende KollegInnen werden in Absprache mit den Gewerkschaften und dem ÖGB für die Warteliste nominiert:

Name	Firma	Funktion	Gewerkschaft
DIECHTL Andreas	Henkel CEE GmbH	BR	GPA-djp
ZWINGER Patrick	Samariterbund Österreich Rettung u. Soziale Dienste	BR-Ersatz	vida
ZAHLBRECHT Stefan	Arbeitsmarktservice Österreich	BR	GÖD
BAUMGARTNER Gerd	BMW Wien	BRV	GPA-djp
SCHATZINGER Christian, Ing.	Austria Tabak GmbH	BR	GPA-djp
BENES Wolfgang	Leopold Museum Privatstiftung	BR-Stv.	GÖD
KREICHA Mario	Lidl Österreich GmbH Wien	BR	GPA-djp
RAHEB Hanna	AIT	BR	GPA-djp

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien beschließt die Aufnahme der oben angeführten KollegInnen in die 18. Wiener BetriebsrätInnen Akademie 2020. Sollten eine oder mehrere der aufgenommenen Personen nicht teilnehmen können, rücken die in der Warteliste angeführten KollegInnen nach.

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wv Vorstand am:	30.04.2020.	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Bröthaler, Fürst (LI), Daumen Garrido (I-AV), Steinklammer (I-AV), Mang (I-AV)			

TOP 2.7 Aufnahme in den 70. Lehrgang der Sozialakademie

Die Aufnahmegespräche für den 70. Lehrgang der Sozialakademie, der am 07.09.2020 beginnen wird, sind abgeschlossen.

Aufgrund der Ergebnisse der Aufnahmegespräche und der Rücksprache mit den Gewerkschaften und dem ÖGB werden folgende KollegInnen aus Wien zur Entsendung in den 70. Lehrgang vorgeschlagen:

Name	Firma	Funktion	Gewerkschaft
EORY Lukas	Ottobock Healthcare Products GmbH	BRV	PRO-GE
FICULOVIC Natascha	Opel Austria GmbH	JVR und BR-Ersatz	PRO-GE
FIRAT Ali	GPA-djp Bundesjugendabteilung	Jugendsekretär	GPA-djp
FLECKINGER Sabine	ÖBB Business Competence Center GmbH	BRV-Stv.	vida
JÖBSTL Stefanie	GPF	Mitarbeiterin Bereich Bildung und Recht	GPF
KELTANOSKI Monika	Siemens AG	BR	PRO-GE
SAUER Helmut	vida Wien	Mitarbeiter vida Wien	vida
WAITZ Sylvia	Krankenhaus St. Josef	BR	vida
WEISS Christopher	UKH Lorenz Böhler (AUVA)	BR	GPA-djp
WÖFLINGSEDER Johannes	Krankenhaus Barmherzige Schwestern	BR	vida

Die endgültigen Entsendungen aus den Bundesländern liegen noch nicht vor. Insgesamt wurden – inklusive Wien - 22 KollegInnen für die Aufnahme in den 70. Lehrgang der Sozialakademie nominiert.

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien beschließt die Aufnahme der oben angeführten KollegInnen in den 70. Lehrgang der Sozialakademie 2020.

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Daumen Garrido, Feierl-Giedenbacher, Dedic (AV), Bröthaler, Fürst (LI)			

TOP 2.8 Umbenennung Abteilung Kommunalpolitik

Die Abteilung „Kommunalpolitik“ soll in Abteilung „Kommunalpolitik und Wohnen“ umbenannt werden. Das Thema Wohnen hat auch eine bundespolitische Komponente, die sich in der derzeitigen Abteilungsbezeichnung nicht widerspiegelt. Dies ist, aufgrund der erfolgten Erweiterung um das Thema Wohnen, ausdrücklicher Wunsch der Abteilung. Eine Änderung im Organigramm soll mit der nächsten Aktualisierung publiziert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien beschließt mit Wirkung 01.05.2020, die oben angeführte Vorgehensweise der Umbenennung der Abteilung Kommunalpolitik.

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Aschauer-Nagl, Wallner-Bayer, Bruckner (LB) Ritt, Rosifka, Horak (KO), Ehmann (DP)			

TOP 2.9 Zusammenschluss Abteilung Bildungspolitik und Abteilung Lehrlings- und Jugendschutz

Die AK Wien möge beschließen, die Abteilungen Lehrlings- und Jugendschutz und die Abteilung Bildungspolitik unter einem neuen Namen (Vorschlag Abteilung für Lehrausbildung und Bildungspolitik, so wie in der AK NÖ) zusammenzufassen und innerhalb der neuen Abteilung auf Basis des vorliegenden Vorschlags des Projektbeirats ein Büro für Lehrlingsfragen einzurichten. Der Zusammenschluss soll mit 01.05.2020 erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand der AK Wien beschließt mit Wirkung 01.05.2020, die oben angeführte Vorgehensweise zum Zusammenschluss Abteilung Bildungspolitik und Abteilung Lehrlings- und Jugendschutz.

Angenommen ☐	Einstimmig ☐	Mehrstimmig ☐	Ablehnung ☐
Wr Vorstand am:	30.04.2020	Rückstellung ☐	BEDO ☐
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Aschauer-Nagl, Wallner-Bayer, Bruckner (LB) Schmid, Baloun (BP), Ehmann (DP)			